



Vereinigung Nordostschweizerischer
Marktorte und
Fürstentum Liechtenstein (VNOSM)

...die Fachstelle für Marktgemeinden

Protokoll

der 46. ordentlichen Generalversammlung
vom Freitag, 29. April 2011 in Diessenhofen ZH

Tagungsort:	Seminarhotel Unterhof, Schaffhauserstrasse 8, 8253 Diessenhofen/ZH
Zeit:	10.00 bis 11.15 Uhr
Teilnehmende:	Mitgliedsorte
Freimitglieder:	Jürg Waibel (Ehrenpräsident) Rolf Baer Roland Oswald
Vorsitz	Benno Keel, Präsident VNOSM, Herisau
Protokoll:	Michel Zollinger, Aktuar

Tagungsprogramm VNOSM vom 29. April 2011

Eintreffen der Mitglieder

09.00 und 09.45 Uhr im Seminarhotel Unterhof, 8253 Diessenhofen/ZH

Traktandenliste Statutarische Geschäfte 10.00 bis ca. 11.00 Uhr

1. Protokoll der 45. GV vom 23. April 2010 in Meilen
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung (Beilage)
4. Festsetzung des Jahresbeitrages 2011
5. Wahlen
6. Tätigkeitsbericht der Infostelle
7. Aufnahmegesuche
8. Anträge der Mitglieder
9. Nächste Tagungsorte
10. Information Benutzung Homepage

Eintreffen der Gäste (ca. 11.15 Uhr)

Begrüssung durch Erich Milz, Marktchef
Vorstellung Gemeinde Meilen durch Walter Sommer, Stadtammann

anschliessend

11.30 – 12.00 Uhr Apéro; von der Gemeinde Diessenhofen offeriert
ab 12.00 – 14.00 Uhr; Mittagessen => Besuch der Fischzucht Kundelfingerhof

Begrüssung

Benno Keel, Präsident VNOSM, begrüsst alle Teilnehmenden zur 45. Generalversammlung in Diessenhofen. Er bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und das Interesse an der Vereinigung sowie am Gastgeberort. Einen ganz speziellen Gruss richtet er an jene Delegierten, die das erste Mal an der Versammlung teilnehmen.

Speziell begrüsst werden die ehemaligen Vorstands- und heutigen Freimitglieder:

- **Jürg Waibel (Ehrenpräsident)**
- **Rolf Baer**
- **Roland Oswald**
- **Hansjörg Baumberger (wird zum Mittagessen dazustossen)**

Etliche Entschuldigungen sind eingegangen. Auf das Vorlesen der Namen wird verzichtet.

Benno Keel dankt den Vertretern der Gemeinde Diessenhofen für das gewährte Gastrecht. Das Nachmittagsprogramm wird uns, neben der Vorstellung des Tagungsortes am Apéro, die Ortschaft und die Region näher bringen.

Allen wird ein interessanter und angenehmer Tag gewünscht und dass die Stunden genossen werden. Das Treffen unter Gleichgesinnten und Berufskolleginnen und –kollegen soll zu berufs- und gemeindeüberschreitenden Kontakten genutzt werden. Die bilateralen Kontakte und der gesellschaftliche Teil sind bei solchen Anlässen ebenso wichtig und fruchtbar wie der Anlass selbst.

Organisatorisches

Im Gegensatz zu den bewährten Abläufen in den vergangenen Jahren wurde beim „Rahmenprogramm“ eine spezielle Wahl getroffen. Die GV wird deshalb wie folgt ablaufen:

1. Statutarischer Teil nach Traktandenliste
2. Pause / Vertreter Meilen und geladene Gäste treffen ein
3. Apéro und Vorstellung Tagungsort
4. Mittagessen
5. Besuch der Fischzucht Kundelfingerhof
6. Schlusstrunk (fakultativ)

Die GV dauert längstens bis 11.00 Uhr.

Einladung

Die Einladung und die entsprechenden Unterlagen wurden den Mitgliedern fristgerecht 30 Tage vor dem Anlass zugestellt.

Präsenzliste

Der Appell ergibt:

33 anwesende Mitgliedsorte. Jeder Mitgliedsort ist durch einen stimmberechtigten Delegierten vertreten.

Absolutes Mehr: 17

Stimmzähler

Die Stimmzähler werden erst bei Bedarf bestimmt.

Die Delegierten werden darauf aufmerksam gemacht, dass pro Marktort nur eine Person abstimmen darf. Zu diesem Zweck wurde den Delegierten eine Stimmkarte abgegeben. Wenn mehrere Exponenten eines Mitgliedsortes anwesend sind, müssen sie die offizielle Meinung selbst unter sich ausmachen.

1. Protokoll der 45. GV vom 23. April 2011 in Meilen ZH

Das Protokoll der 45. ordentlichen Generalversammlung in Meilen ist, wie in der Einladung vermerkt, unter www.vnosm.ch abrufbar. Der Präsident verdankt dem Verfasser Michel Zollinger das ausgezeichnet abgefasste Protokoll und fordert die Anwesenden auf, allfällige Ergänzungen oder Änderungswünsche anzubringen. Ohne davon Gebrauch zu machen, wird das Protokoll mit Applaus angenommen.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Zitat: Erfolg entsteht nicht durch viel tun, sondern durch das Richtige tun.

Meine Ergänzung: Und ganz sicher entsteht kein Erfolg, wenn man nur darüber redet.

Nicht nur die Vereinigung, sondern vor allem die aktiv vor Ort tätigen Marktchefinnen und Marktchefs stehen in engem Kontakt zu den Marktfahrenden und sind mit den praktischen täglichen Problemen und Herausforderungen konfrontiert.

Viele Vorgesetzte und politische Vertretungen nehmen die Markttätigkeiten und die vielfältigen Aufgaben der Marktverantwortlichen zu wenig wahr. Alles läuft, alles ist selbstverständlich – erst wenn, meistens von Aussen, Forderungen oder Kritik kommen, dann wird in Aktionismus gemacht. Dasselbe gilt vor Wahlen, wenn persönliche Vorteile erzielt werden können.

Für die Marktverantwortlichen und für unsere Vereinigung gilt es daher, die Tätigkeiten, die dazu notwendigen Anforderungen und die Verantwortung für funktionierende Märkte hervorzuheben, stärker zu gewichten und bekannt zu machen.

Ein Patentrezept, wie dies umgesetzt werden soll, habe ich nicht. Aber die Erfahrung zeigt, dass man am meisten erreichen kann, wenn einmal nicht alles so funktioniert, wie man es sich gewohnt ist... Dazu braucht es manchmal Überwindung, sind wir doch alles kleine Perfektionisten. Aber bewusst die eine oder andere Lücke offen lassen, bewusst eine Handlung nicht vornehmen, bewusst etwas „vergessen“... Dann beginnt das Nachdenken und es reift die Erkenntnis, dass doch eine gehörige Portion Wissen und Organisationstalent notwendig sind, damit Anlässe perfekt funktionieren. Einigen politisch Verantwortlichen werden dann die Augen geöffnet; und die Erkenntnis und die Bereitschaft steigen, Marktverantwortliche und damit Märkte zu unterstützen und zu fördern.

Kurse und Weiterbildungen

Im März 2010 wurde in Thalwil eine Weiterbildung zum Thema: „Tätigkeiten einer Marktchefin/eines Marktchefs; erläutert von Marktspezialisten anhand von praktischen Beispielen“ mit Referaten von Brigitt, Michel und Bodo durchgeführt.

Es ist dem Vorstand ein Anliegen, die Marktverantwortlichen mit Weiterbildungsveranstaltungen auf dem Laufenden zu halten und Informationen weiterzugeben. Die hohen Teilnehmerzahlen bestätigen das Interesse und die Tatsache, dass wir offenbar die Themen getroffen haben.

Benno Keel fordert die Anwesenden auf, allfällige Themenvorschläge, die sich für einen Weiterbildungsanlass eignen und in einem grösseren Kreis diskutiert werden sollen, dem Vorstand mitzuteilen.

Zu den genannten Anlässen sind folgende Bemerkungen anzubringen:

- an- und abmelden wichtig
- viele Vorarbeiten notwendig, die anerkannt werden sollen
- Anstand und Respekt verlangen ein korrektes Verhalten
- keine unnötigen Kosten entstehen lassen (Reservierungen, Essen)
- wir verlangen auch von unseren „Kunden“/Marktfahrenden eine korrekte An- und Abmeldung – seien wir Vorbilder!
- neu: damit die Kasse der VNSOM geschont werden kann und wir uns auf keine Risiken einlassen müssen, wird in Zukunft gleichzeitig mit der Anmeldung die Bezahlung für den Kurs und die Verpflegung verlangt. Damit ist das finanzielle Risiko für die ‚Verbandskasse‘ kleiner, und die eine oder andere Abmeldung wird vielleicht nochmals überdacht...

Vorstand

Der Vorstand hat sich zu vier Sitzungen getroffen. Dazu kamen bilaterale Treffen und Absprachen für die Vorbereitung der Weiterbildungen und anderer Themen. Bei sich

bietender Gelegenheit versuchen wir auch, neue Mitglieder für unsere Vereinigung zu gewinnen.

An dieser Stelle danke ich meiner Vorstandskollegin und meinen -kollegen für ihren Einsatz und ihr Engagement. Es macht Spass...

Kontakte zu den Verbänden

Zum 100jährigen Bestehen des Schweizerischen Marktverbandes fand am 19. August 2010 ein Jubiläumsanlass in Bern statt. An diesem Anlass hat eine Delegation des Vorstandes teilgenommen.

Ebenso nahmen wir nach Möglichkeit an den gemütlichen Teilen der Hauptversammlungen der Marktverbände Zürich und Ostschweiz teil.

Das jährliche gemeinsame Treffen mit Exponenten der Markt- und Schaustellerverbände hat am 12. Januar 2010 in Herisau stattgefunden.

Bei diesem Meinungs austausch müssen wir uns dagegen wappnen, nur den „Abfallkübel“ zu spielen, in dem bestehende oder auch nur herbeigeredete „Probleme“ den Marktverantwortlichen in die Schuhe geschoben oder zugehalten werden. Ab und zu wird versucht, unsere Vereinigung für Anliegen der Marktfahrenden einzuspannen, die unseren Bedürfnissen und Zielen zuwiderlaufen. So ist auch unsere ablehnende Stellungnahme zum Thema „Alkohol an Märkten“ nach reiflicher Überlegung entstanden und kommuniziert worden. Das ist nicht bei allen Beteiligten gut angekommen; aber wir vertreten die Interessen unserer Mitglieder und äussern uns klar und deutlich. Wenn man dann noch weiss, dass selbst innerhalb der Marktverbände grosse Unterschiede und Meinungsverschiedenheiten zu diesem Thema bestehen, weil doch auch viele Marktfahrende ihr Geld mit dem Verkauf von Alkohol verdienen, dann liegen wir sicher nicht falsch. Es ist nicht notwendig, dass wir uns instrumentalisieren lassen; während andere nur mit Forderungen glänzen, ausser reden aber nichts unternehmen...

Zitat: Und ganz sicher entsteht kein Erfolg, wenn man nur darüber redet.

Wort an Vizepräsidentin für Abstimmung

Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit einem Applaus genehmigt.

3. Jahresrechnung 2010 (siehe separate Rechnungsunterlagen)

Die Jahresrechnung 2010 war und ist ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet. Die Rechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 2'133.10 ab. Das Vereinsvermögen beläuft sich neu auf Fr. 9'287.35.

Die Hauptabweichungen zum Budget sind vor allem bei den Positionen „Büromaterial“ Kurse/Weiterbildung entstanden. Der Vorstand ist stets darauf bedacht, die Ausgaben so gering wie möglich zu halten.

Nebenbei sei in aller Unbescheidenheit zu erwähnen, dass der Vorstand sehr kostengünstig arbeitet, das Budget wiederum unterschritten wurde und viele freiwillige Arbeitsstunden geleistet worden sind.

Fragen? Unser Kassier Erwin Bolli steht für detaillierte Auskünfte gerne zur Verfügung.
=> *Keine Fragen zur Rechnung.*

Der Präsident dankt Erwin für seine Ausführungen und die gewissenhafte, korrekte und saubere Buchführung.

Dir Rechnung 2010 wird mit einem grossen Applaus gutgeheissen.

Revisorenbericht

Die Rechnung wurde von den bewährten Revisoren Walter Reinhart und Roger Wächli geprüft. Roger stellt den Revisorenbericht vor und lässt anschliessend über die Anträge einzeln abstimmen.

Revisorenbericht => Rechnung wird mit Applaus genehmigt.

Die Delegierten haben den Anträgen zugestimmt und damit die Jahresrechnung 2010 genehmigt sowie dem Vorstand Entlastung erteilt.

Benno dankt den beiden Revisoren für ihre sachkundige und geschätzte Arbeit.

4. Festsetzung des Jahresbeitrags 2011

Der Vorstand hat jedes Jahr das erklärte Ziel, ein ausgeglichenes Budget aufzustellen und dieses auch einzuhalten.

Damit dieser die Aufgaben mit den vorhandenen Mitteln erfüllen kann, sind nach Ansicht des Vorstandes keine Anpassungen am Jahresbeitrag notwendig.

Aufgrund der jetzigen finanziellen Situation stellt der Vorstand den Antrag, den Jahresbeitrag auf den bisherigen 100.00 Franken zu belassen => Einstimmige Annahme.

5. Wahlen

Keel verkündet das Ausscheiden von Michel Zollinger aus dem Vorstand uns würdigt sein Wirken.

Michel Zollinger wurde an der GV vom 27. April 2007 in Horgen in den Vorstand gewählt. Er wird per 1. Juli 2011 eine neue Arbeitsstelle antreten und ist deshalb gezwungen, den Vorstand zu verlassen. Wir verlieren in ihm einen zuverlässigen und allzeit für Extraeinsätze bereiten Kollegen, welcher das Aktuariat stets korrekt und umsichtig geführt hat. Dank ihm wussten wir auch nach der Sitzung immer noch, was wir zu tun hatten... Wir verlieren Michel ungern, haben wir doch als Team gut zusammengearbeitet. Aber wir freuen uns, dass er sich beruflich verändern kann und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Gesamterneuerungswahlen

Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt drei Jahre. Zurücktretende Vorstandsmitglieder sind an der nächsten Generalversammlung für den Rest der Amtsdauer zu ersetzen. Gemäss Statuten, Artikel 11, stehen 2011 Gesamterneuerungswahlen an:

Einzelabstimmung:

Brigitt Böni

Bodo Bächtold

Erwin Bolli

Fredy Leuzinger

Ersatzwahl in den Vorstand

Sonderfall Präsidium:

Benno Keel muss ab 2012 kürzer treten und das Präsidium abgeben

Vizepräsidentin Brigitt Böni wird ab 2012 Präsidentin

Brigitt: Keel wird als Präsident bis 2012 vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden mit grossem Applaus in ihrem Amt bestätigt.

Wiederbesetzung des Vorstandes

Der Vorstand hat sich Überlegungen zur Wiederbesetzung des Vorstandes gemacht. Dabei spielten sowohl örtliche wie persönliche Überlegungen eine Rolle. So wäre zum Beispiel der Einsitz der Stadt Uster, die eine grosse Markttradition hat, wichtig. Personelle Entscheide stehen aber noch aus, so dass bis heute keine konkreten Schritte eingeleitet werden konnten.

Mit dem Ausscheiden von Michel und dem absehbaren Wechsel im Präsidium ist der Vorstand zur Überzeugung gelangt, dass, bei geeigneten Kandidatinnen oder Kandidaten, eine Ersatzwahl vorgenommen werden soll. Darüber hinaus soll aber auch ein zusätzliches Vorstandsmitglied installiert werden. Damit kann sichergestellt werden, dass sich die neuen Mitglieder sukzessive einarbeiten können und 2012 parat wären. Der Wechsel und die Übergangszeit liessen sich so besser verkraften. Die Statuten lassen übrigens eine grössere Zahl als sechs Vorstandsmitglieder zu.

Der Vorstand hat Gespräche geführt und auch einige Absagen erhalten. Bei einigen möglichen Interessenten stehen Abklärungen noch aus, so dass wir heute keine Wahlvorschläge unterbreiten können.

Benno ruft alle Mitglieder, die sich eine Mitarbeit im Vorstand vorstellen können, auf, sich zu melden. Er wäre froh um engagierte „Marktfreaks“. Das Team funktioniert; und die Arbeitsbelastung ist zu verkraften. Der Vorstand wird sich erlauben, im Laufe des Tages seine Fühler auszustrecken und aus seiner Sicht geeignete Kandidatinnen und Kandidaten anzusprechen.

Leider kann sich niemand spontan dazu entschliessen, sich für den Vorstand zur Verfügung zu stellen, was nach dem Ausscheiden von Michel zu einer Vakanz führt.

6. Tätigkeitsbericht der Infostelle

Fredy Leuzinger hat im Berichtsjahr diverse Anfragen und Anliegen wie gewohnt kompetent und zuverlässig bearbeitet und beantwortet. Fredy gibt dazu nähere Informationen ab.

Der Präsident bedankt sich bei Fredy für seine Erklärungen und die engagierte Betreuung der Infostelle. Wieder verbunden mit dem wichtigen Hinweis, dass die Infostelle bei der Stadtpolizei St. Gallen jegliche Fragen um das Marktwesen zur Bearbeitung und Beantwortung entgegennimmt und fordert die Anwesenden auf, diese kostenlose Dienstleistung bei Bedarf auch zu nutzen.

7. Aufnahmege suche

Zur Zeit liegen dem Vorstand keine Aufnahmege suche vor.

8. Anträge der Mitglieder

Gemäss Statuten (Artikel 9, Abs. 4) sind Anträge bis spätestens 14 Tage vor der GV an den Vorstand einzureichen.

Es sind keine Anträge eingereicht worden.

9. Nächste Tagungsorte

Die nächste GV findet am **Freitag, 27. April 2012 in Uster** statt. Besten Dank bereits heute an die Verantwortlichen der Stadt Uster.

Dem Tagungsort Thalwil für 2013 haben sie an der letzten GV zugestimmt.

Für 2014 hat sich Appenzell (Roland Oswald) gemeldet. Der Vorstand würde es sehr begrüßen, die GV in diesem traditionsreichen und schönen Ort durchführen zu dürfen. Das letzte Mal hat die VNSOM 1999 in Appenzell gastiert. Der Tagungsort für die GV 2014 in Appenzell wird mit Applaus angenommen. Wir danken den Verantwortlichen bereits heute und freuen uns darauf.

Der Vorstand nimmt Meldungen für 2015 und die Folgejahre gerne entgegen. Wenn diese Meldungen aus Regionen kommen würden, die in der Vergangenheit noch nicht berücksichtigen werden konnten (z.B. aus dem Rheintal), wäre dies eine spezielle Freude.

2015 feiern wir das 50jährige Jubiläum der VNOSM. Die Generalversammlung würde sich als Werbeplattform ganz speziell eignen.

10. Information Benutzung Homepage

Immer wieder erhalten wir Rückfragen zur Benutzung der VNOSM-Homepage. Brigitt gibt nützliche Tipps mit dem Umgang der Homepage ab und erklärt die einzelnen Möglichkeiten Schritt für Schritt.

In nächster Zeit steht eine Überarbeitung der Homepage an. Der Vorstand ist für Rückmeldungen und Anregungen dankbar, was man vermisst oder was weggelassen werden könnte. Auf jeden Fall muss die Seite informativ und benutzerfreundlich sein.

Benno dankt Brigitt für Ihre Ausführungen und Bemühungen für die Homepage.

Weiteres Programm:

- Pause bis 11.30 Uhr
- die geladenen Gäste treffen ein
- Apéro mit Begrüssung und Vorstellung des Tagungsortes durch den Stadtpräsidenten
- Mittagessen
- Rahmenprogramm
- weiteres Programm nach Ansage

Damit ist die 46. ordentliche Generalversammlung der VNOSM geschlossen.

Vor dem Apéro gibt Erich Milz noch weitere Einzelheiten zum heutigen Programm bekannt (auch zum Essen).

Der Preis für das Mittagessen beträgt 45.00 Franken. Bitte Essen und Getränke beim Servierpersonal direkt begleichen. (Gäste haben eine Gästekarte; Getränke selbst bezahlen)

Als Gäste der VNOSM begrüßen wir ganz herzlich:

Gemeinde Diessenhofen

Walter Sommer, Stadtammann

sowie:

Schaustellerverband Schweiz

Norbert Abl, Präsident

Schaustellerverband Schweiz

Ernst Hauser

Schaustellerverband Schweiz	Olaf Hauser
Schweizerischer Marktverband	Philipp Widmer
Schweiz. Marktverband, Ostschweiz	Peter Hutter
Schweiz. Marktverband, Zürich	Hansruedi Lengen
Vereinigte Schaustellerverbände CH	Remo Buchser

Beim Apéro und während des Mittagessens besteht die Gelegenheit für bilaterale Gespräche. Benno fordert alle Anwesenden auf, diese nicht alltägliche Möglichkeit zu nutzen.

Im Leitbild der Gemeinde Diessenhofen steht unter den Zielen: „Schaffen von "Events" und Begegnungen; emotionale Bindungen fördern. Märkte sind ein gute Möglichkeit zur Erreichung dieser Ziele.

Ein grosser Dank gilt der Gemeinde Diessenhofen für das grosszügige Gastrecht, die finanzielle Beteiligung und das nachmittägliche Programm.

Ein spezieller Dank geht an Erich Milz für die unkomplizierten Vorbereitungsarbeiten und die ausgezeichnete Organisation.

Der Präsident wünscht allen frohe und vergnügliche Stunden und erklärt damit die 46. ordentliche Generalversammlung der VNOSM für geschlossen.

Diessenhofen 29. April 2011

Der Aktuar

Michel Zollinger